

SIE HAT IHRE ZIELE IM VISIER

Text: Andreas Tschopp Bild: David Avolio

Es liegt sicher noch mehr drin», sagt Petra Lustenberger mit Blick zurück auf ihren bisher grössten Erfolg auf internationaler Ebene: den Gewinn der Bronzemedaille Gewehr 10m an den Europameisterschaften im ungarischen Győr in diesem Frühjahr. Mit dem Medaillengewinn – dem ersten übrigens einer Schweizer Elite-Gewehrschützin seit 2002 bei einer 10m-EM – sicherte die 26-jährige Rothenburgerin zugleich der Schweiz bei der letzten sich bietenden Gelegenheit den vierten Startplatz für die Olympischen Spiele in Rio. «Selbstverständlich freute ich mich riesig über diesen Erfolg», betont Lustenberger. «Es gibt jedoch keinen Grund zurückzulehnen.»

HITZE MACHT IHR ZU SCHAFFEN

Selbst nie ganz zufrieden zu sein, sondern weiterhin hart an sich arbeiten zu müssen: diese Einstellung ist typisch für die Luzerner Sportschützin, die ihre Gewissenhaftigkeit und Einsatzfreude auch auf beruflicher Ebene zeigt. Dort ist Petra Lustenberger ebenfalls eng mit dem Schiesswesen verbunden, arbeitet sie doch seit bald drei Jahren als Redaktionsassistentin für den Schweizer Schiesssportverband SSV. Mit der 50%-Anstellung hätten sich ihre Trainingsbedingungen verbessert, erklärt die ambitionierte Sportlerin, die ein grosses Ziel hat: bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio nicht nur in der Königsdisziplin Kleinkaliber 50m, sondern auch Luftgewehr 10m im Finale der besten Acht dabei zu sein.

Etwas vom «Olympia-Feeling» spüren konnte Petra Lustenberger bereits beim Weltcup in Rio im

April. Mit ihren Leistungen zeigt sich die besonnene Athletin nicht ganz zufrieden. Sie habe die Trainingsleistungen leider nicht umsetzen können, denn die Temperaturunterschiede seien enorm gewesen. «Im Vorbereitungscamp in Schwadernau trainierten wir noch mit Handschuhen, Mützen und Wärmestrahlern. In Rio zeigte das Thermometer dann über 35 Grad an», schildert sie die Eindrücke

AUF NACH MAGGLINGEN

Die Luzerner Sportschützin musste nach dem Quotenplatzgewinn noch um die Olympiateilnahme kämpfen. Entscheidend dafür waren die weiteren Wettkämpfe in Pilsen und am Weltcup in München (die Ergebnisse lagen erst nach Redaktionsschluss vor). Unabhängig davon, ob sie nun in Rio

PETRA LUSTENBERGER

— Petra Lustenberger, geboren Ende 1990 in Wolhusen LU und heute wohnhaft in Rothenburg LU, hat Fachfrau für Hauswirtschaft gelernt und ist nach der kaufmännischen Ausbildung seit Sommer 2013 als Redaktionsassistentin beim SSV tätig. Sie schießt seit 2004 Kleinkaliber und Luftgewehr, war 2008 bis 2010 Mitglied der Junioren Nationalmannschaft und gehört nach der Ende 2011 erfolgten Aufnahme ins Schweizer Nationalkader Elite nun zum Olympiakader. Sie ist Mitglied bei den Kleinkaliberschützen Büren-Oberdorf/NW, den Luftgewehrschützen Nidwalden, den Sportschützen Rothenburg-Eschenbach/LU und den Stadtschützen Luzern. **Bisherige Erfolge:** 3. Rang G10m EM 2016 in Győr HUN, 6. Rang European Games Baku 2015, 8. Rang Weltcup München 2014, Teilnahme WM Granada 2014.

www.petralustenberger.ch

Petra Lustenberger sicherte der Schweiz den vierten Startplatz für die Olympischen Spiele in Rio.

dabei sein wird oder nicht, steht bereits der nächste wichtige Schritt in ihrer sportlichen Karriere bevor: Petra Lustenberger kann ab dem 1. Oktober 2016 im Nationalen Leistungszentrum (NLZ) in Magglingen trainieren. ●

« ES GIBT KEINEN GRUND ZURÜCKZULEHNEN. »

